



Hütte mit Einfahrt zur Duisburger Rinne



Die Schlafräume



### Tourenskilauf, Schneeschuhwandern, Sicherheitshinweis

Die Hänge am Schareck bieten ausgezeichnete Möglichkeiten zum Tiefschneefahren. Hier kann man erste Erfahrungen im Aufstieg mit Fellen sammeln. Anspruchsvoller wird es schon mit einer Hochtour zum Alteck (2.942m). Richtig zur Sache geht es dann mit einer 5 Std.-Tour zum Hohen Sonnblick (3.105m). Bei Nächtigung im Zittelhaus oder in Kolm Saigurn (1.596m) ist auch der Hocharn, mit 3.254m höchster Berg der Gruppe, erreichbar. Die 1.700m Abfahrt ist eine der begehrtesten, hochalpinen Abfahrten der Hohen Tauern. Auch die 2-Pässe-Tour in das bekannte Tourengebiet um Fraganter Hütte und Sadnighaus ist sehr lohnend. Die Gegend um Stübele- und Schwarzsee eignet sich hervorragend zum Schneeschuhwandern.

Bei Touren abseits kontrollierter Pisten ist wegen der dort vorhandenen alpinen Gefahren (Lawinen) die Mitnahme eines staatl. gepr. Berg- und Skiführers anzuraten.

### Skikurse

In jedem Winter veranstaltet die Sektion 1-wöchige Skikurse. Dafür stehen DAV Fachübungsleiter zur Verfügung.

### Kontakt

Deutscher Alpenverein Sektion Duisburg e.V.  
Lösörter Str. 115, 47137 Duisburg  
Telefon: 0203-428 120, Fax: 0203-423 455  
E-Mail: dav-duisburg@t-online.de  
www.DAV-Duisburg.de

Unterstützt durch:  
**Sparda-Bank**

**DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Duisburg



Duisburger-Hütte  
2600 m  
Erbaut im Jahre 1910 von der Sektion Duisburg des D. u. G. A. V.

## SKIHÜTTE

Im höchsten Skigebiet Kärntens  
Mölltaler Gletscher



### Die Hütte

Das Natursteinhaus, 100 Jahre alt, mit hölzernem Innenausbau, hat den Charakter einer Alpenvereinshütte bewahrt. Die Gaststube in Zirbe mit Kachelofen, 5 kleine 2-Bettzimmer, 4 Räume mit jeweils 4 bis 6 Matratzenlagern bieten einfache, urige Unterkunft. Waschräume befinden sich im 2. OG und 1 Dusche im 1. OG.



### Die Pächter

Seit vielen Jahren wird die Hütte von Christine und Franz Strasser bewirtschaftet. Mit ihren Söhnen Bernd und Christian verwöhnen sie ihre Gäste mit einheimischen Spezialitäten und stehen mit Rat und Tat zur Seite.







### Die Lage

In der Goldberg Gruppe/Hohe Tauern, auf einem Grat ausläufer des Weinflaschenkopfes (3006m) erbaut. Der Blick geht weit nach Süden über die Wurtenseen bis zu den Karawanken. Im Norden grüßt der Hohe Sonnblick (3.105m).



### Die Zufahrt

Über die Tauernautobahn A10 oder durchs Gasteinertal mit Bahnverladung kommend, über Flattach/Mölltal ins Fragantertal. Auffahrt mit Tunnel- und Gondelbahn zum Eisseehaus. Abfahrt in 5 Minuten über Piste Nr. 10. Ein kurzer Steilhang setzt sicheres Bogenfahren voraus.



### Die Pisten

3 breite Pisten, unterschiedlicher Steilheit, leiten von 3.100m über das Wurtensees (Mölltaler Gletscher) zum Eisseehaus (2.700m) und weiter zum Hochwurtensee (2.500m). Beim Eisseehaus starten die lange, moderate Familienabfahrt und die steilere Piste zur Duisburger Hütte. Später vereinigen sich beide und leiten zur Mittelstation (2.234m) und weiter zum tiefsten Punkt des Skigebietes. Von hier startet ein Sessellift zum Weißseehaus (2.381m) mit 2 Abfahrten zur Mittelstation. Es stehen 1 Gondel-, 4 Sesselbahnen und 2 Schlepper zur Verfügung. Ein Snowboardpark ist ebenso vorhanden wie eine Höhenloipe am Stübelesee (2208m) und diverse Variantenabfahrten, wie z. B. die wegen ihrer Steilheit bekannte Duisburger Rinne.



### Skigebiet, Schnee und Wetter

Ein ideales Familienskigebiet zwischen 2.000m und 3.100m. Mit 53km Pisten im unteren Schwierigkeitsbereich. In Folge der Höhe findet man von Mitte November bis Mitte Mai exzellente Schneeverhältnisse vor. Schneehöhen von 2 bis 4m sind der Normalfall. Zusätzlich stehen Schneekanonen bereit um der Natur zu Beginn der Saison etwas nachzuhelfen. Die extrem alpine Lage kann aber auch für große Kälte, Sturm und Nebel sorgen.



### Der Skitag

Der Tag beginnt mit dem Sonnenaufgang über dem Feldseekamm, der Hütte und Schneekristalle in ein goldenes Licht taucht. Für 2 Abfahrten zieht man allein seine Spuren in das Kammuster der frisch gewalzten Piste. Wenn die ersten Gäste aus dem Tal eintreffen, genießt man die noch leeren Pisten unterhalb des Scharecks.



Füllt sich das Skigebiet langsam, hat man bereits einen Einkehrschwung bei Christine und Franz oder Petra und Peter auf dem Weißseehaus verdient. Nachmittags, wenn die Touristen vor der Tunnelbahn zur Talfahrt anstehen, genießt man allein die Abfahrt vom Schareck zur Hütte und anschließend auf der Terrasse die letzten Strahlen der untergehenden Sonne.



Ankunft auf 3.100m ...



...auf 3.100m. In der Ferne grüßt der Großglockner.

